

Nie wieder Krieg!

Samstag, 1. September 2018 – Antikriegstag
17.30 Uhr am Mahnmal für die Opfer des Naziregimes
Ecke Rathausgasse/Rotteckring
Kundgebung – danach Demonstration

Redebeiträge:

Dr. Bernd Wagner, DGB Freiburg

PD Dr. Christian Stahmann, Evangelisches Schuldekanat, Freiburg

Klaus Schittich, Freiburger Friedensforum

Musikbegleitung: Liedermacher Theodor Ziegler (Gesang, Gitarre, Bluesharp)

Am 1. September 1939 überfielen Truppen Nazi-Deutschlands Polen und lösten den Zweiten Weltkrieg aus. Seit 1957 ist dieser Tag in Deutschland als Antikriegstag ein Tag der Erinnerung, der Mahnung und des Eintretens für den Frieden. „Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg“ lautete einst das Vermächtnis der Überlebenden der NS-Diktatur. Doch was ist aus diesem Vermächtnis geworden?

Die Bundesregierung setzt in ihrer Politik heute mehr denn je auf Aufrüstung und Kriegseinsätze und vernachlässigt die Möglichkeiten der Diplomatie, der Vertrauensbildung und der gewaltfreien Lösung internationaler Konflikte. Unter dem politischen Druck der US-Regierung sollen die NATO-Partner ihre jährlichen Rüstungsausgaben auf zwei Prozent ihres jeweiligen Brutto-Inlandsprodukts steigern. In Deutschland käme das einer Verdoppelung der gegenwärtigen Ausgaben für Militär und Rüstung gleich.

Wir fordern von allen politisch Verantwortlichen, besonders von der Bundesregierung, Folgendes unverzüglich zu verwirklichen:

- Abzug der amerikanischen Atomwaffen aus Büchel
- Unterzeichnung des UN-Vertrages zum Verbot von Atomwaffen
- Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen
- Reduzierung des Rüstungsetats und Stopp aller Rüstungsexporte
- Öffnung der EU-Außengrenzen für Flüchtlinge und die Organisation legaler Migration nach Europa.
- Stopp aller Abschiebungen in Kriegsgebiete z. B. Afghanistan

Wir rufen Sie auf zum Aufstehen gegen weltweite Kriegsgefahr und Rassismus!

Den Aufruf unterstützen: Freiburger Friedensforum, Deutsche Friedensgesellschaft (DFG-VK), DGB Stadtverband Freiburg, RüstungsInformationsBüro e.V. (RIB e.V.), Evangelische Kirche in Freiburg, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Freiburg (ACK), Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA).

V.i.S.d.P.: Max Heinke, Freiburger Friedensforum, Stühlingerstr. 7, 79106 Freiburg.